

Sticht die Geltung an die Front, es ist ein Helmatgruß von

7.- Lei

Taxe de post. plătite în numerar ct. aprobărei D. Gen. P.T.T. 31061/1939

# Araber Zeitung

Verantwortlicher Schriftleiter: Ril. Billa.  
Schriftleitung und Verwaltung: Arab, Plaza Eleonora 2.  
Fernsprecher: 16-39. Volksred.-Bonto: 87.119.

Folge 108. 24. Jahrgang.  
Arab, Freitag den 8. September 1943

Einsetzungen in das Verzeichnis der regelmäßigen Veröffentlichungen beim Gerichtshof Arab, unter Zahl 87/1938.

## Radiobotschaft des Papstes an die kriegführenden Völker

Vatikanstadt. (DNB) In einer Radiobotschaft wandte sich gestern Papst Pius XII. an die kriegführenden Völker anlässlich des beginnenden 5. Kriegsjahres. In seiner Ansprache wies der Papst darauf hin, daß der gegenwärtige Krieg den Höhepunkt in den Zerstörungen er-

reicht habe. Er forderte die Kriegführenden auf die Lage zu überprüfen und nach Möglichkeit einen Frieden zu suchen. Ein Frieden der den Menschen wieder Brot und Arbeit gibt. Recht und Gerechtigkeit allein müssen die Grundlage zum Frieden bilden, denn wehe

denen die auf Ungerechtigkeit einen solchen aufbauen wollen. Abschließend sprach der Papst die Hoffnung aus, daß das gegenwärtige Jahr nicht mit Zerstörungen sondern mit Frieden und Aufbau enden möge.

## Australien muß England Fleisch liefern

Sydney. (DNB) Der Verkauf von Schweinefleisch an die Zivilbevölkerung ist in Australien verboten, ebenfalls das Schlachten von Tieren unter 100 Pfund Lebengewicht. Der Zweck ist, die Schweine zu mästen und mehr Bacon und Schinken zu gewinnen, an denen bei den eigenen und alliierten Streitkräften großer Mangel herrsche, wie die „Times“ aus Canberra mitteilt. Ebenfalls wurde die Fleischabgabe an die Zivilbevölkerung eingeschränkt, um mehr Dosenfleisch nach England liefern zu können.

## Noch zwei Jahre Krieg

Newport (DNB) In einer Unterredung mit Pressevertretern erklärte der Mitarbeiter Roosevelts, Harry Hopkins, daß der Krieg noch weitere 2 Jahre dauern werde. An eine Entscheidung des Krieges durch die Terrorangriffe glaubt Hopkins nicht.

## Abenteuerliche Flucht und Festnahme des Grafen Ciano

In Bauernverkleidung an der französischen Grenze erkannt

Rom. (DNB) Kürzlich berichteten wir über die Flucht des gewesenen italienischen Außenministers Graf Ciano samt seiner Frau Edda der Tochter Mussolinis und seiner 3 Kinder. Dieser Flucht ging eine ganz abenteuerliche Geschichte voraus. Ciano befand sich nach seiner Abdankung mit seiner Familie unter polizeilicher Bewachung. Seine Gattin konnte aber mit ihren Kindern kurze Spaziergänge machen. So auch am vergangenen Samstag. Seitdem war sie mit ihren Kindern spurlos verschwunden. Aber auch Graf Ciano, der verkleidet entkom-

men ist. Seine Verfolgung wurde, in der Annahme, Italien noch nicht verlassen zu haben, unter Leitung des politischen Chefs der italienischen Polizei von den geschicktesten Detektiven unternommen und wie eine gezielte Meldung berichtet, konnte Graf Ciano samt seiner Familie als Bauer verkleidet in dem Augenblick festgenommen werden, als er im Begriff war, die italienisch-französische Grenze zu überschreiten um über Frankreich nach Spanien zu gelangen.

## Dänische Regierungskrise vor Lösung

Kopenhagen (DNB) Nach Rücktritt der bisherigen Scavenius-Regierung in Dänemark wurde der bisherige Generaldirektor der dänischen Eisenbahnen, Dr. Knutsen, mit der Regierungsbildung betraut. Mithin besteht die Aussicht, daß die Regierungskrise in kurzem behoben wird.

## Keine Einstellung der Weißbrotausgabe

Bukarest. (M) Das Ministerpräsidium nimmt Stellung zu der böswillig verbreiteten Nachricht, daß in der Erzeugung von Weißbrot eine Einschränkung eintreten werde. Wie diesbezüglich verantragt gegeben wird, ist nicht beabsichtigt in der Folge irgend eine Änderung in der Weißbrotproduktion eintreten zu lassen.

## Wieder britisch-amerikanischer Störangriff auf Berlin

55 Bomber abgeschossen

In der vergangenen Nacht griffen starke britische Fliegerkräfte erneut das Gebiet von Groß-Berlin an. Unsere Nachtjäger zersprengten im Zusammenwirken von Flak- und Scheinwerferbatterien die feindlichen Bomberverbände, so daß die vom Feind beabsichtigte zusammengefaßte Wirkung nicht zu Stande kam. In einigen Stadtbezirken sowie in der Umgebung der Reichshauptstadt ent-

standen zum Teil erhebliche Zerstörungen. Die Bevölkerung hatte geringe Verluste. Einzelne feindliche Störflugzeuge warfen planlos Bomben auch auf andere Orte des Reichsgebietes. Luftverteidigungskräfte brachten nach bisher vorliegenden Meldungen 47 britische Bomber zum Absturz. 8 weitere Flugzeuge verlor der Feind am gestrigen Tage über den besetzten Westgebieten.

## Sowjetische Schützen-division zerschlagen

Berlin. (DNB) Laut Bericht des DNB zur Lage an der Ostfront, wurden im Laufe des gestrigen Tages im Raum Masma und Belin starke von Panzer und Fliegern unterstützte sowjetische Angriffe abgewiesen. Laut Gefangenenangaben wurde in dieser Kampagne eine Sowjet-Schützendivision vollkommen zerschlagen. Auch bei Isjum und Charkow, wo die Kämpfe weiter im Gange sind, waren die Verluste der Sowjets sehr hoch.

## Sizilianer zu Matrosen gepreßt

Madrid. (DNB) In Tetuan trafen die ersten Sizilianer ein, die in der britischen Handelsmarine Dienste versehen sollen. Auf die Anfrage, ob sie sich freiwillig zu diesem Dienst gemeldet hatten, erklärten die Männer einstimmig, daß sie von den Briten hierzu gezwungen wurden.

## Sowjetangriffe zusammengebrochen

Führerhauptquartier, 1. September Berlin. Das DNB gibt bekannt: Mehrere feindliche Angriffe gegen Stellungen rumänischer Truppen am ruwan-Brucenopf brachen zusammen. Im Kampfgebiet westlich des Niuss, westlich Charkow, im Raum von Nyls. westlich Masma scheiterten zahlreiche sowjetische Angriffe, zum Teil in heftigen Kämpfen. Eigene Gegenangriffe waren erfolgreich. Im Nordabschnitt der Front verlief der Tag im allgemeinen ruhig. Die Sowjets verloren gestern 184 Panzer.

Vor dem Hafen Feist am Nowschen Meer versenkten leichte deutsche See-Kriegskräfte ein feindliches Kanonenboot. Bei den Abwehrkämpfen im Raum von Isjum hat sich das 40. Panzerkorps unter Führung des Generals der Panzertruppen Henrici besonders ausgezeichnet. Fernkampf-Batterien der Kriegsmarine nahmen einen feindlichen Kriegsschiffsverband vor der englischen Küste unter Feuer und schossen ein Fahrzeug in Brand.

## Australien soll philippinischen Flachsausfall erleben

Canberra. (M) In Australien mußte die Flachszugewinnung bedeutend erhöht werden. Die Anbaufläche wurde von 2000 Acres vor dem Kriege auf 60.000 Acres erweitert. 32 Flachströckerien u. Spinnereien mit insgesamt 2.000 Arbeitskräften sind zur Zeit im Betrieb. Das Ziel ist, die ausfallenden Philippinenslieferung zu ersetzen und nach Bereitstellung der Erzeugnisse von 60.000 Acres für England auch eigene australische Bedürfnisse zu befriedigen.

## Siloff zieht seine Vorgänger zu Rate

Sofia. (DNB) Ministerpräsident Prof. Siloff lud gestern 3 seiner Vorgänger zu sich zu einer Beratung ein. Wie amtlich mitgeteilt wird, bildete die gegenwärtige Lage Bulgariens den Gegenstand der 4 Staatsmänner.

## Auszahlung der Pensionen

Arab. Die Auszahlung der Staatspensionen und Familienbeiträge findet in Arab am 1. und 2. September statt. Um 1. September gelangen von 6-10 Uhr die Nummern 1-2000, am 2. September von 2001-4650, ebenfalls von 6 bis 13 Uhr, zur Auszahlung. Die Auszahlung erfolgt direkt an die berechtigten Pensionisten. Personen, die aus besonderen Gründen zu den angegebenen Tagen sich zur Auszahlung nicht einfinden konnten, erhalten die Gehälter am 10. September.

## Verzeichnis über Angestellte vorlegen

Arab. Laut Verfügung des Arbeitsinspektorates haben alle Industrie- und Handelsunternehmungen die über 5 Arbeiter beschäftigen, innerhalb 10 Tagen bis spätestens 10. September l. J. an das Oficiul public de plasare Arab. Nr. 19 eine Namensliste über alle Angestellten einzusenden. Hierbei wird den Unternehmungen zur Kenntnis gebracht, daß jede Anstellung nur mit Genehmigung des Oficiul de plasare vorgenommen werden darf. Alle Anstellungen die ohne Bewilligung des Oficiul de plasare seit dem 16. November 1940 gemacht wurden sind unzulässig.

## Der Soldat an der Front

weiß zu kämpfen, die Dahelingebliebenen müssen arbeiten, schweigen, den Lügen entgegenzutreten und glauben an den Sieg.

### Stapellauf eines bulgarischen Motorsegelsschiffes

Das erste bulgarische Motorsegelsschiff, das in der Werft des bulgarischen Schiffbauers Schellaboff in Ratwala hergestellt wurde, wird am 29. August vom Stapel laufen.

### Deutsche Orden für bulgarische Eisenbahner

Sofia. Der Führer verlieh 48 bulgarische Eisenbahner den Deutschen Adlerorden I. und II. Klasse und den deutschen Verdienstorden. Die Auszeichnungen wurden vom deutschen Gesandten in Sofia, SA-Übergruppenführer Beckerle in Gegenwart des bulgarischen Eisenbahndirektors den Ausgezeichneten überreicht.

### Serben reisen in die Ukraine

(W) Vor kurzem besuchten Arbeiter und Bauern aus Serbien die Ukraine, um in diesen Gebieten die Folgen der 5-jährigen Bolschewistenherrschaft kennenzulernen. Damit noch weitere Kreise des serbischen Volkes Einblick in die Verhältnisse des Sowjetparadieses erhalten, hat Ministerpräsident Neditsch beschlossen noch eine zweite Gruppe von Serben in die Ukraine zu entsenden. Sie ist vorgestern nach Deutschland abgereist. Vor ihrer Abfahrt wurde sie vom Ministerpräsidenten empfangen.

### Der Flugverkehr Bukarest—Hermannstadt—Arad und zurück

Vom Fahrkartenbüro „Waggon's Lits“ wird mitgeteilt, daß die Linie 2117 Bukarest—Hermannstadt—Arad und zurück auch weiterhin an jedem Montag Mittwoch und Freitag besolzen wird und zwar:  
Bukarest ab 9 Uhr, Hermannstadt an 0.10, ab 10.25 Uhr, Arad an 11.30 Uhr. Rückflug ab Arad um 14 Uhr, Hermannstadt an 15.05 ab 15.20, Bukarest an 16.30 Uhr.

### Freiwillige können Panzerdivisionen-Mitglieder oder Unteroffiziere werden

Berlin. (DNB) Laut amtlicher Mitteilung können die in 1926 geborenen Freiwilligen um Aufnahme in die Hermann Göring-Panzerdivision anzufragen. Ihre Leistung entsprechend können sie zu Offizieren oder Unteroffizieren ausgebildet werden.

### Vergrößertes „Marsescu-Krankenhaus“ in Kronstadt

Kronstadt. (W) Das Gesundheitsministerium hat das neuerrichtete Spital für Lungenerkrankte in Kronstadt mit dem örtlichen „Marsescu“-Spital unter der Bezeichnung „Gh. Marsescu-Spital“ vereinigt. Das vereinigte Spital umfaßt eine chirurgische Abteilung mit 110 Betten eine allgemeine Abteilung für Lungenerkrankten mit 150 Betten. Mit der Leitung des Spitals wurde Primararzt Dr. Serban Oprisescu betraut.

### Nach 27 Abtreibungen geköpft

In Frankreich wurde jetzt zum erstenmal eine Frau wegen Abtreibung hingerichtet. Es handelt sich um die 39-jährige Marie Louise Giraut, die bisher erwiezener Weise 27 Abtreibungen vorgenommen hat. Sie wurde zum Tode verurteilt und geköpft.

### Einhebung von Abgebühren verboten

Das Generalkommissariat für Breiße hat für ganz Rumänien die Einhebung von Zagen für die Benützung der Aufzüge in privaten oder öffentlichen Gebäuden verboten.

Der Temeschburger Arbeiter Petre Chilacian wurde zu einem Jahr Gefängnis verurteilt, weil er seinen Arbeitsplatz in der Schuhfabrik ohne Erlaubnis der Arbeitsbehörde verlassen hat.

## Rein Stück Europas

### darf an den Bolschewismus ausgeliefert werden

Berlin. (W) Britischerseits wird erwartet, daß zwischen England-USA einerseits und der Sowjets andererseits keine Meinungsverschiedenheiten bestehen, weil England und die USA theoretisch Europa bereits an die Sowjets abgetreten haben.

„Manchester Guardian“ geht sogar so weit anzukündigen, daß der Sowjetuni-

on eine weitaus stärkere Stellung in Südosteuropa eingeräumt werden müsse, als sie das zaristische Rußland besaß.

Diese Auslieferung an den Bolschewismus, betont man in der Wilhelmstraße, werde Deutschland niemals zugeben, so lange ein deutscher Soldat noch eine Waffe tragen kann.

## Besprechungen zwischen Eden und Maisky in London

Stockholm. (DNB) Wie aus London berichtet wird, ist Eden gestern dort eingetroffen und hatte eine Zusammenkunft mit dem Sowjet-Vollkommissaren Maisky. Die Besprechung betraf die Zusammenkunft der drei Mächte England, Sowjetunion und die USA. Vom Ergebnis der Eden-Maisky Besprechung wird diese abhängig sein. Als Ort der Zusammenkunft ist London oder Moskau außersehen.

An derselben werden die Außenminister Eden, Molotow und Hull, eventuell

an Stelle des letzteren der USA-Botschafter in London teilnehmen. Die wichtigsten Fragen die bei dieser Zusammenkunft beraten werden sollen betreffen:

1. Die Beteiligung der Sowjetunion an den englischen Plänen.
2. Besprechung der nach dem Kriege zu lösenden Fragen und
3. die Frage Finnland.

Ob Stalin an diesen Beratungen teilnehmen wird ist immer noch fraglich.

## SS-Freiwilligen grüßen die Heimat

Es grüßen die Neuarader Freiwilligen der Waffen-SS, die ziemlich weit vom III-Martin-Sender sind, ihre Eltern, Frauen, Kinder, Verwandten, Bekannten und nicht zuletzt auch die Mädchen:

Adam Albeder, Josef Hartmann, Franz Frieß, Josef Seitz, Hans Ballint, Nikolaus Alt, Leopold Hartmann, Jakob Klug, Josef Heß, Gastwirt, Franz Bogar, Franz Salich, Hans Fitch, Franz Heinrich, Adam Philipp, Franz Köfer, Franz Wommersheim, J. Weimann, Hans Heß, Anton Klug, J. Finster von der Feldpost Nr. 47.183/G.

Franz Bauer aus Kleinsattmihlaus-Dugosch; Peter Seis aus Neupanat; Peter Leitmann und Valentin Leitmann aus Pantota; Josef Kerner aus Galscha; Josef Stoh aus Segenihau; Anton Urbi aus Santanna; Stefan Dlhauß, Michael Haas und Franz Rambaßchel aus Klobodia; Franz Fischer aus Kelsch.

Aus Breslau grüßen Hans Wücher, Hans Sehl, Paul Benzen, Max Ular, Hans Schmitt, Franz Frauenhoffer, Nikolaus Frauenhoffer, Franz Larte, Nikolaus Masson, Heinrich Wolf, Sepp Roth und Michael Laugel alle aus Reunahelm; Adam Basting und Adam Ketter, Gerthausch; Martin Marlin, P. Ehler, Sepp Stein und Peter Ruch aus Gatsfeld; Josef Weisgerber, Kleinfelsch; Hans Mayer Deutschbentsch; Hans Niz, Zahrmart.

Weiters grüßen aus einem gebirgigem Gebiet: Heinrich Decker, E. Dumela, Jakob Renon und J. Weber aus Triebwölter; Peter Heinz, Dolak; R. Durst, Alexanderhausen; S. Messner und B. Wittner aus Sackelhausen.

Aus Prag grüßen Roland Berger, Hermann Madgani, Egon Michels, Josef Brejovan, J. Goldschmidt, Adolf Schöner, Ferdinand Pichler, Emil Schöner, Hermann Deltomint, Karl Capellaro und Bibius Gregonescu alle aus Madrag.

Aus der niederländischen Stadt Den Haag, wo das Friedenspalsat steht schreiben folgende Kameraden aus Schönboß, die dort eine H-Wehrschule besuchen. — Den Kameraden geht

es auch dort an der „Wasserante“ gut und sie grüßen ihre Frauen, Eltern, Kindern, Verwandten und Bekannten: Josef Seitz (gewesener Volksblatt-Vertreter), Peter Hermann, Johann Betsch, Anton Jug, Peter Berlinger, Johann Bernel, Ignaz Mathies, Weit Molter, Josef Wergl, Johann Schmitz, Nikolaus Schmitz, Nikolaus Born, Anton Schlett, Peter Schlett, Mathias Weis, Valentin Scharle, Anton Braun und Alois Dittiger.

Freiwillige eines ostmärkischen H-Bataillons grüßen ihre Angehörigen in der Heimat:

Stefan Koch, Adam Rabong, Hans Rabona, Nikolaus Streng, Stefan Scholz, Adam Leichnam, Fibel Noß, Nikolaus Ebert, Sepp Schelle, Hans Bonaldu, Sepp Brück, Hans Ebert und Michl Raub alle aus Drebborf; Peter Buchner Andreas Bur, Fibißch; Wendelin Kirch, H. Kleitsch, Hoboni; Max Schreiber, Brudenau; S. Jung, Alexander Kerestich, Franz Worga Romasch; Hans Habranel, Drefondorf; Sepp Alexander Schweler, Temeschburg; Hans Rambah, Mengab, Jakob Wagner, Georg Kämmer, wirtschsch; Franz Willenberger, Blumenthal; o. Maringer, Kblschhof; Adam Reibholz, Jakob Eh, Franz Kneiß, Hoboni; Hans Blaschl, Anton Suboba, Neutarantsebesch.

Freiwilligen der H-Polizei arischen aus Land ihre Familien und Angehörigen in der Heimat: Josef Anwender, G. Friedrich, Jakob Weinberger, Peter Winter, Andreas Ströbl, Großscham; Hans Reiter, Hoboni; Hans Wehr, Marjatsch; Hans Schuster, Temschburg-Mehala; Alexander Kajelas, Delta; Michael Wartner Dugosch; Franz Raschauer, Ferdinandsbera; Josef Schoborf, Dentia; Anton Horad, Mtsankama; Andreas Kappler, Bruanenau; Hans Heß, Morawitza.

Es grüßen die H-Schützen: Michael Krem, pels, Josef Goldner, Karl Gruschingst und Franz Peter alle aus Kronstadt; Martin Lomisch, Brennborf; Werner Joor, Petersberg; Hermann, Ebieß, Peter Karlier, Georg Gebwig, Seibdorf; Peter Djabel, und Kasle Bisciel aus Czernowitz.

## König Boris war Kroatiens bester Freund

Ugram. (DNB) Unter Vorsitz des Vojavlavit fand gestern im kroatischen Abgeordnetenhaus eine Trauerfeierung zur Ehrung des verstorbenen König von Bulgarien statt. In seiner Rede wies der Vojavlavit darauf hin, daß durch den Tod König Boris, Kroatiens einem seiner besten Freunde verloren habe.

## Flottille empfing Diplomatenkorps in Sofia

Sofia. (DNB) Laut Bericht aus der bulgarischen Hauptstadt hat am gestrigen Tage der Heilige Synod im Einvernehmen mit der Regierung, die Besetzungsfestlichkeiten des verstorbenen Königs für Sonntag, den 6. September festgelegt.

Ministerpräsident Flottille empfing ebenfalls gestern die diplomatischen Auslandsvertreter die das Beileid ihrer Regierungen anlässlich des Ablebens König Boris zum Ausdruck brachten.

## Serbischer Ministerpräsident gegen Bolschewismus

Belgrad. (DNB) Anlässlich des zweiten Jahrestages der Bildung der neuer-serbischen Regierung, hielt der serbische Ministerpräsident General Neditsch, eine Rede. In dieser wies der Sprecher darauf hin, daß Serbien vor 2 Jahren durch unverantwortliche Elemente in das Unglück gestürzt und zu Grunde gerichtet wurde. Im besondern wandte sich der Ministerpräsident gegen den Bolschewismus und erklärte, daß er alle Mittel anwenden wolle um diesen im ganzen Lande im Keime zu ersticken.

## Französische Eisenbahnzüge zur Entlastung gebracht

Wich. (DNB) Die Feierlichkeiten anlässlich der 2. Jahrestag der Gründung der französischen Freiwilligenlegion wurden durch turbulente Elemente mehrfach gestört. Eine Anzahl von Eisenbahnzügen wurden durch diese zur Entlastung gebracht.

## Die USA buhlen um Sowjet-Freundschaft

Newyork. (DNB) Die USA sind bestrebt, die Freundschaft zu der Sowjetunion immer tiefer auszugestalten. In diesem Dienste steht auch die „Newyork Times“ die schreibt, die USA und England würden die Welt Herrschaft mit den Sowjets gerne teilen.

## Keine Hunde und Katzen in Sowjetunion

Stockholm. (DNB) Ein englischer Berichterstatter, der aus der Sowjetunion zurückkehrte äußerte sich über das Gland, das unter der Sowjetbevölkerung herrscht. Das Leben aller in der Union wird vom Hunger beherrscht. In den inneren Provinzen sind seit geraumer Zeit keine Hunde und Katzen mehr zu sehen.

## Verschöderung in Panama

Bissabon. (DNB) In Panama wurde eine Verschöderung gegen die Regierung aufgedeckt. Der Regierung gelang es durch rechtzeitiges Eingreifen, diese zu unterdrücken. Unter den Verhafteten befinden sich außer hohen und angesehenen Persönlichkeiten auch der Polizeipräsident.

## Bessere Ernten im Donezbecken

Mit Hilfe der Wehrmacht wurden Höchstleistungen erzielt

Im Donezbecken haben die Bemühungen der deutschen landwirtschaftlichen Verwaltung beträchtliche Steigerungen der Ernte auf den verschiedensten Gebieten zur Folge gehabt. Trotz großen Mangels an Arbeitskräften ist es gelungen, neben der Verpflegung für die Truppe auch für die Bewässerung des dicht besiedelten Industriegebietes sicherzustellen.

Die schwierigste Frage war immer die Beschaffung der Gespanne: Hier hat die Truppe nach Kräften geholfen. So haben z. B. einzelne Divisionen einer Panzerarmee bis zu 2000 Pferde täglich zur Verfügung gestellt.

In diesem Frühjahr wurden auf einer staatlichen Hühnerfarm 83.000 Eier künstlich ausgebrütet und so Zehntausende von Legehorntrassehühnern gewonnen, nachdem der Bestand der Farm nur

noch wenige hundert Tiere betragen hatte.

Die bisher in den Dalmatien erhaltene Ausbeute an Sonnenblumenöl wurde und wird noch weiter gesteigert.

Auf einem Staatsgut befindet sich auch die sogenannte Ufermann-Herde, die beste Viehherde der Ukraine, deren größter Stier 20 Str. wiegt.

## England mitten in der Geldentwertung

London. (DNB) Wie aus britischen Wirtschaftskreisen berichtet wird, steht England gegenwärtig mitten in der Geldentwertung. Die Verdienste sind, solange die Rüstungsproduktion anhält, außerordentlich hoch, nach dem Aufhören dieser aber wird England und mit

ihm das englische Volk vor dem Nichts stehen.

Zur Binderung der nach dem Kriege eintretenden Arbeitslosigkeit aber hat die Regierung bis heute keinen Schritt unternommen.

### Militärpferdeläufe

auch im Banat

Temeschburg. Am 29. September be-  
trifft sich die Pferdeankaufskommission  
Armee in Ullmbach, den 2. Oktober  
in Hefeld, am 5. in Großkomlosch, am  
7. in Senaheim, am 11. in Warjash,  
14. in Perjamosch, am 17. in Zebel  
am 20. Oktober in Lugosch.

### Verurteilung in wilder Ehe

Der Kreisrichter Gerichtshof hatten  
in Senaheim, Gagula und Feonia  
verurteilt, weil sie ihren  
Ehemännern Elena Gagula  
verurteilten, im Sen-  
heim. Die beiden Frauen wurden  
zu lebenslänglichem Gefängnis verurteilt.  
Im November 1942. Elena Gagula aber  
im Jahr in eine Besserungsanstalt  
bracht.

### Lähmung in Chicago

Labon. (M) In Chicago ist eine  
Lähmungs-Epidemie ausgebrochen  
Ende Juli ist die Zahl der Erkrank-  
ten auf 281 gestiegen. Allein in der  
Stadt vom 15. bis 21. August wurde 90  
Fälle verzeichnet.

### „Süd- und Mittelabschnitt der Ostfront

# Erbitterte Kämpfe im Gange

## Deutsche U-Boote an der Arbeit

Berlin. Das DMB gibt bekannt: Der  
Führer setzte seine Angriffe an dem süd-  
lichen und mittleren Abschnitt der Ost-  
front auch gestern mit unverminderter  
Heftigkeit fort. Die erbitterten Kämpfe  
wird noch im Gange. 91 Panzer wurden  
zerstört.

Im Seegebiet westlich Taganrog ver-  
sank eine deutsche Seestreitkräfte 2  
feindlichen Motortorpedobooten,  
ein Bomber ab und brachten Ge-  
schütze ein.

In den Kämpfen der letzten Wochen  
an der Mius-Front hat sich das 3. Ba-  
talion des Grenadierregiment 70 unter  
Führung des Oberleutnant Recht beson-  
ders ausgezeichnet.

Schnelle deutsche Kampfflugzeuge  
haben einen erneuten Tagesvorstoß  
an den Hafen von Augusta und be-  
trugen in überraschendem Tiefangriff  
ein feindliches Transporter sowie ein  
Landungsboot schwer. In Luftkämpfen  
nahe dabei ein Spitfire vernichtet.

Deutsche Jagdflieger schossen im  
Raum von Neapel aus einem Verband  
von 10 angreifenden feindlichen Flugzeu-  
gen ab.

Über dem Atlantik brachten deutsche  
Jagdflugzeuge ein britisches Groß-  
boot zum Absinken.

Starke feindliche Fliegerkräfte griffen  
über vergangenen Nacht westdeutsches  
Gebiet an, besonders die Städte Mün-  
chen-Glabach und Rheinhdt. Die Zer-  
störungen und die Verluste unter der Ver-  
weigerung sind beträchtlich. Nachtjäger u.  
Artillerie der Luftwaffe schossen nach  
über vorliegenden Meldungen 25 der  
feindlichen Britenbomber ab.

Deutsche U-Boote versenkten im Mit-  
telmeer und in den Randgebieten des At-  
lantik 5 Schiffe mit 34.000 BRT, einen

### Neue Verdunkelungs- Anordnung

Budapest (M) Laut einer Verfü-  
gung des Luftschutzkommandos beginnt  
heute den 1. September im ganzen  
Gebiet die Verdunkelung abends um 7,30  
Uhr dauert bis 5 Uhr morgens.

**Wie die Saat  
so die Ernte!**

Ernteausfälle werden vermieden  
durch Beizung des Saatgutes mit  
**Ceretan**

Trocken- oder Nassbeize für alle  
Getreidearten!

Vom Landwirtschaftsministerium autorisiert.  
Verkauf durch Landwirtschaftskammern,  
Landw. Verkaufshallen und Fachgeschäfte.

„Bayer“

I. G. FARBENINDUSTRIE A. G., LEVERKUSEN  
Generalvertretung „ROMIGEFA“ S. A. R.  
PFLANZENSCHUTZABTEILUNG  
BUCURESTI  
Str. Brezoianu No. 62 - Telefon 3-7955

Zerstörer und 4 Transporter, sie  
torpedierten ferner einen Lanter von  
10.000 BRT und schossen über dem  
Atlantik 4 feindliche Flugzeuge ab.  
Im Schwarzen Meer vernichteten U-  
Boote 2 sowjetische Bewacher und einen

Seeschlepper mit 3 Fahrzeugen.  
Berlin (DMB) die im heutigen DMB-  
Bericht erwähnte Stadt München-Glab-  
bach liegt westlich Düsseldorf im Rheingebiet.  
Ebenfalls in diesem Gebiet ist die  
Stadt Rheinhdt.

### Im Arader „Kro“-Kino

## Altes Herz wird wieder jung — mit Emil Jannings

Der reiche Fabrikant Friedrich Hoffmann, ein  
eingesessener Hagestolz verbringt sein ganzes  
Leben in seinen Büro und in Gesellschaft einiger  
gleichgesinnter Freunde. Trotz seiner 70 Jahre,  
ist er noch immer recht jugendlich. Dies  
Empfinden wird wesentlich beeinflusst von der im  
Büro befindlichen jungen Brigitte Süß, die  
eines Tages beim alten Hoffmann mit dem An-  
suchen erscheint, ihr zur Verfassung notwen-  
diger Personalbelegungen ihren Laufzettel aus-  
zufüllen. Bei dieser Gelegenheit stellt Hoffmann  
fest, daß seine Sekretärin die Tochter seines  
unehelichen Sohnes ist, der im Weltkrieg fiel.

In diesem Augenblick vollzieht sich in der  
Seele des Alten eine Wandlung. Alle Ver-  
wandten und Bekannten, die die wirklichen Ver-  
hältnisse nicht kennen, nehmen an, daß der Al-  
te durch das geänderte Verhältnis Brigitte  
gegenüber, einer berechnenden Person ins  
Garn gegangen ist. Nur Paul, ein Neffe des  
Fabrikanten ist verliebt in Brigitte die ehemals  
seine Sekretärin war. Das Ende bringt die  
Verlobung der beiden und ein glückliches Fa-  
milienleben vereint mit dem blühenden Ge-  
sundheits Hoffmann.

## Deutschland vermeidet unnötige Opfer an Mann und Material

Berlin. (DMB) Zuständige deutsche  
Militärkreise erklären zu der an der Ost-  
front befohlenen Taktik, die Führung sei  
durch Anwendung deren Elastizität be-  
strebt, alles zu vermeiden, was größere  
Opfer und Material erfordern würde.  
Dem sei es zuzuschreiben, daß Städte an

der Ostfront, soweit es strategische Erwä-  
gungen nur erlauben, zu räumen. Unnö-  
tige Opfer dürfen aus Prestigefragen  
nicht erbracht werden.  
Wo die Verstärkung der Front als vor-  
teilhaft erscheint, wird sie auch durchge-  
führt.

## Die Zeit drängt die Sowjets zu neuen Angriffen

Stockholm. (DMB) Laut Berichten  
aus Berlin konzentriert sich die ganze  
Aufmerksamkeit der deutschen Militär-  
kräfte auf die erbitterten Kämpfe an  
der Mius-Front. Die Sowjets sind im  
Begriff an dieser Front frische Reserven  
einzusetzen, weshalb an diesem Abschnitt  
schon in den nächsten Tagen weitere

heftige Kämpfe erwartet werden.  
Dies ist um so wahrscheinlicher, als  
die Sowjets die nächsten 4 Wochen, vor  
Eintritt des Regentwetters und der  
Verschlammung des Kampfgebietes, ver-  
suchen werden, die ihnen noch zur Ver-  
fügung stehende Zeit auszunutzen.

## Die letzte Entscheidung

Von Ing. Franz Reuhold, Dietrich

Die Konferenz von Quebel ist auch nur ein  
Kettenglied gewesen in der langen Reihe von  
Beratungen, wo die Feinde des Reiches immer  
wieder ihre Entscheidungen zur Vernichtung des  
deutschen Volkes zu treffen scheinen, ohne dabei  
den wichtigsten Faktor, die militärische Kraft  
Deutschlands, bei ihren Berechnungen, zu be-  
rücksichtigen. Solche Konferenzen werden wahr-  
scheinlich noch folgen, ohne daß ihre Beschlüsse  
jemals durchgeführt werden können. Dies an-  
scheinlich nach folgen, ohne daß ihre Beschlüsse  
um uns die Vernichtungsabsichten unserer un-  
menschlichen Feinde in ihrer ganzen Strupel-  
losigkeit zu enthüllen.

Deutschland hat diesen Krieg nicht gewollt.  
Als aber der Krieg ausbrach, führte ihn Deutsch-  
land als ritterlicher Gegner und schonte dabei  
weitgehend den wahren Menschenleben auch des Fein-  
des. Und wo dann ein Teil seiner Feinde am  
Boden lag, behandelte es sie in solch' humaner  
Weise, wie das die Weltgeschichte bisher über-  
haupt nicht kannte. Dadurch konnte die Welt  
die in der deutschen Seele verankerten edelsten  
geistigen Werte kennen lernen, die als höchste  
Bekräftigung den wahren Menschen kennzeichnen.  
Die Feinde Deutschlands haben aber für  
solche seelische Großzügigkeit kein Verständnis,  
weil diese Pharisäerseelen zwar scheinheilig  
zum Himmel emporschlüpfen, in Wirklichkeit aber  
auf ein so tiefes Niveau der vollständigen  
Verborbenheit gesunken sind, das als letzte  
Stufe des Untermenschentums betrachtet  
werden kann.

So wundert uns auch nicht die aus Berlin  
kommende Nachricht, wonach die Engländer bei  
ihrem letzten Terrorangriff auf Hamburg, her  
zweifelslos ohne der furchterlichsten war, wie das  
deutsche Nachrichtenbüro meldet, die Stadt mit  
Schwefel und Phosphor bombardierten. Eng-  
land hat damit das internationale Völkerrecht  
gebrochen und eine neue Phase dieses Krieges  
eröffnet. Wenn die deutsche Regierung, laut den  
amtlichen Mitteilungen, erklärte, daß die ge-  
gen Hamburg gerichteten Schwefel- und Phos-  
phorangriffe, Folgen nach sich ziehen werden,  
die heute noch unübersehbar sind, so kann man  
die Stimmen der deutschen Presse nur zu leicht  
verstehen, wo vom Beginn des Krieges ohne  
Gnade gesprochen wird.

Das furchtbare Leid das England durch die  
Entfesselung dieses Krieges auf die Menschheit  
heraufbeschworen hat, hat durch diesen Terror-  
angriff seine Krönung erreicht. Deutschland  
trifft aber heute mit Umsicht alle Vorberei-  
tungen für einen vergeltenden Luftkrieg, der  
solche Ueberraschungen mit sich bringen wird,  
daß die Welt wieder staunen wird.

Die Stunde der Vergeltung ohne Gnade für  
England wird kommen, wenn der Führer die  
letzte Entscheidung treffen wird. Dann wird  
sich das Urteil der Vorsehung durch das deut-  
sche Schwert an England vollstrecken und das  
britische Weltreich wird für immer untergehen.

## Rumanische Offiziers- abordnung

beständigen Westwall und  
Befestigungen am Kanal

Berlin. (DMB) Unter der Führung  
des Divisionsgenerals Stoinescu bestan-  
dige eine rumänische Offiziersabordnung  
die Befestigungswerke im Westen und am  
Kanal. Dort konnte sie sich überzeugen  
daß diese bei Verwertung der neuesten  
Erfahrungen jeden Angriff gewachsen  
seien

## Ciano u. Grandi / pensioniert

Rom. (St) Während gestern noch ge-  
meldet wurde, daß der gewesene faschi-  
stische Außenminister und spätere italie-  
nische Botschafter beim Vatikan, Graf  
Ciano, trotz postleiblicher Bewachung,  
samt seiner Frau und seinen drei Kin-  
dern an einen unbekanntem Ort geflüchtet  
sind, wird nun verlautbart, daß durch  
ein königliches Dekret die Grafen Ciano  
und Grandi als Beamten des Staates  
pensioniert wurden.

Churchill sprach...

Statt Tatsachen, Hoffnungen und Pläne aufgefischt

Marschall Stalin war zur Quebecker Konferenz „nicht abkömmlich“

Ottawa. (DNB) Churchill hat Dienstag nachmittag seine mit ohrenbetäubenden Trommelschlag angekündigte...

Viele fragten ihm, setzte Churchill fort, ob Deutschland durch den Luftterror besiegbar sei, oder später irgendwie...

auf das deutsche Volk. Die Moral eines Volkes sei noch nie so wichtig gewesen, wie gerade heute, meinte Churchill.

Einleitend betonte er, die Teilnahme sowjetischer Vertreter an der Quebecker Konferenz wäre unerwünscht gewesen...

Außerdem wäre die Teilnahme Marschall Stalins unmöglich gewesen, da er die Operationen an der Ostfront in dieser hochwichtigen Zeit selbst leitet...

Im Hinblick auf die 2. Front erklärte Churchill, der verstehe das Längen der Sowjets auf deren Errichtung und verleihe es ihnen auch nicht.

Im weiteren vertiefte er seiner sicheren Erwartung Ausdruck, daß Jugoslawien und Griechenland wieder auferstehen.

Im Kriege gegen Japan sei die Front in Indien und im Indischen Ozean von größter Bedeutung.

Große Erfolge der Kriegsmarine und Luftwaffe

45 Kriegsschiffe und 199 Handelsschiffe mit 957.000 BRT versenkt und beschädigt

Berlin. Das DNB gibt bekannt: Kriegsmarine und Luftwaffe versenkten im Monat August: 2 Kreuzer, 6 Zerstörer, 1 U-Boot, 1 Minensuchboot, und 6 Schnellboote...

Ferner wurden 70 Handelsschiffe mit 877.000 BRT, sowie 4 Transportseglern vernichtet, 126 weitere Schiffe mit rund 580.000 BRT getroffen.

Die Beschädigungen eines Teiles der getroffenen Kriegs- und Handelsschiffe sind so schwer, daß auch mit ihrem Verlust gerechnet werden kann.

Für verständnisvolles Verhalten Erleichterungen in Dänemark

Kopenhagen (DNB) Dem raschen und energischen Auftreten der deutschen Oberkommandanten in Dänemark ist es zu verdanken, daß die Unruhen rasch beigelegt werden konnten.

Wit Rücksicht darauf daß die Bevölkerung den Belagerungsmaßnahmen viel Verständnis entgegengebracht hat gewährte das deutsche Oberkommando ihr mehrfache Erleichterungen.

Wölfe rissen 300 Kinder

Nanking. In den östlich Nanking gelegenen Hengshan-Bergen herrscht eine überaus starke Wolfplage. Nach den in Nanking eingelangten Berichten haben die Wölfe mindestens 300 Kindern zerrissen und einige Erwachsene angefallen.

Die Bekämpfung der Tiere stieß auf Schwierigkeiten, da die Wölfe keine einen Wolfsaberglauben entsprechend als Boten der Götter gelten. Schließlich griffen jedoch die chinesisch-japanischen Behörden ein und organisierten ein ausgerüstetes junges Deuten bestehende Jägerkorps.

40% der Kartoffeln Japans erhält der Staat

Tokio. (DNB) Auf Grund einer Verfügung des japanischen Landwirtschaftsministeriums müssen 40 Prozent der gesamten Kartoffeln und Süßkartoffeln an die Regierung verkauft werden.

Dicke Möhren sind besser

Das Institut für Gemüsebau in Deutschland hat eingehende Versuche über den Nährwert verschiedener Gemüse angestellt. Die Untersuchung ergab, daß bei den Möhren die größten und dicksten Wurzeln sowohl biologisch wie verarbeitungstechnisch den höchsten Wert darstellen.

Bei Kohl ergab die Untersuchung, daß die größten Köpfe den höchsten Gehalt an Rohweiß und Zucker, allerdings einen verringerten Gehalt an Vitamin C gegenüber kleineren Köpfen aufweisen.

Wo möchten die Alliierten landen?

Berlin. (R) Deutsche Militärkreise kommentieren mit Rücksicht auf die großen Schiffsansammlungen der Alliierten in Ost-Lunesien und an der Ostküste von Sizilien, die möglichen Landungsabsichten General Eisenhowers.

solche einen zu großen Schiffsraum erfordert, eher wäre ein Unternehmen gegen die südfriantische Küste oder Süd-Griechenland möglich.

Eine Landung auf Sardinien oder Korsika ist nicht wahrscheinlich, da eine

Auch in Südwestengland wurden starke Kräfte zusammengezogen die auf einen Angriff auf die Atlantikküste vermuten lassen.

Finnland würde den Krieg auch allein fortsetzen

Helsinki (DNB) Der finnische Gesandte in Rom erklärte zu den im Ausland vielfach verbreiteten Gerüchten betreffs finnischer Friedensanregungen.

sehe nicht ein, weshalb gerade Finnland seine Friedensfühler ausstrecken sollte. Um so weniger als Finnland heute stärker ist, als zu Kriegsbeginn im Herbst 1939.

Nach finnischer Auffassung habe Sowjetrußland den Krieg begonnen und man

Finnland werde den Krieg fortsetzen, wird in Helsinki betont, wenn es auch allein bleiben würde.

Zucker und Speiseöl wird ausgefolgt

Kraib. Laut Mitteilung des hiesigen städtischen Versorgungsamtes werden ab dem heutigen 2. September je Person 750 Gramm Zucker für den laufenden Monat ausgefolgt, u. zw. auf den von Nr. 2. Die Verteilung beginnt in den Sektoren mit den höchsten Nummern.

den Sektoren 1-50 500 Gramm Speiseöl zu 120 Lit das Kilo zur Verteilung. In den Sektoren über 50 wird Speiseöl später ausgefolgt.

Würste aus Sojabohnen

In Serbien ist die erste Fabrik zur Verarbeitung der Sojabohnen errichtet worden, die neben anderen Erzeugnissen wie Sojamilch und Sojaöl auch Würste aus Sojabohnen erzeugen wird.



Die schönsten Urlaubsfreude - Paul H. Dageinl (Orkla)

Freiwillige der Waffen-SS grüßen die Heimat

H-Jäger der Feldpostnummer 47.183 grüßen ihre Frauen, Kinder, Eltern, Verwandte und Bekannte: Adam Helm, Paul Wallstabel, Paul Sterner, Hans Helm, Martin Wolf, Franz...

Aus dem H-Kriegsbezirk in Marienthal grüßen Jakob Weber (Neupana), Hans...

Einwärts der H-Schuttpolizei grüßen: Frauen, Kinder, Eltern und Bekannte, J. B. D. Sebastian Schmidt (Neupana), S. W. Michael...

Sepp Neff (Kobalitz), Hans Schuch, Egon Schäfer, Nikolaus Bauer, Wicht Wagner (Neubefehenen), Max Frier (Steinbeis),...

Deutsche Bauern

schickt eure Söhne in die Volksgenossen Landwirtschafsschule denn gerade in der heutigen Zeit - und dies gilt für die Zukunft in noch viel höherem Maße - wird derjenige sich als Bauer an besten durchsetzen, der hierzu das notwendige Rüstzeug mitbekommen hat.

Reorganisation des Postwesens auf dem Lande

Bukarest. (R) Das Innenministerium hat eine Reorganisation des Postwesens in allen Gemeinden des Landes angeordnet. In der Folge wird die langjährige Post durch Premillitäre und Soldaten den Empfängern zugestellt.

Gesuche um Leder

sind an das Unterstaatssekretariat zu richten

Bukarest. (R) Laut Verfügung des Finanzministeriums haben sich jene Personen, die Leder für technische Zwecke oder zur Herstellung von Schuhwerk benötigen, an das Unterstaatssekretariat für Versorgung zu wenden.

# Nachrichten

Der Reich Justizminister in Anerkennung der Verdienste um das gegenseitige Zusammenarbeiten das Großkreuz des "Deutschen Ordens" überreichen. (DNB)

Die Ottawa berichtet wird hat Churchill seines Aufenthaltes in Kanada im Grenzstrom gefischt und dabei große Ergiebt.

England in der Zeit vom 15. bis 27. für Afrika aufgebundene Post, hat wie die Generalpostmeister bekanntgibt, einbildlicher Einwirkung ihr Ziel nicht (DNB).

In Nordnorwegen wurde ein feindgenettes ausgehoben. Mehrere Personen zum Tode verurteilt.

Die maßgebenden deutschen Wirtschaftsbehörden geben wird, ist Deutschland an der stillen Einfuhr von Maschinen, Chemikalien, Werkzeugen etc. mit über 50 Prozent herab zu die selben Kreise betonen, exportieren während des Krieges mehr als im Vorjahr angenommen wird. (DNB)

Die Rettung aus Kalno ist der griechische Berg seit einer Woche erkrankt und muß in die Hölle. (R)

Die Pusta des Michael Sauer bei Dettgen im Brand. Das Feuer konnte rasch gelöscht werden. Der Schaden beträgt 4.000 Mark.

Die jährliche Carafoler Wadet Einton wurde die Staatsanwaltschaft gebracht, weil er die Jahre alten Wilsonenbutter Theorgehe die barbarisch durchprügelte.

Die Blar und Draguta Crifta, beide aus München werden sich zu verantworten haben, weil sie in Winga ohne Bewilligung gedrohen.

Die Gebarmerte von Schag nahm Nicolale Althaus und Juliana Sanger aus Biget weil sie die Wägen ohne Bewilligung mahlen lassen wollten.

Die Winga hat sich der 72-jährige Josef Muehler im Stall erhängt.

Die Winger Veterinärinspektor von Woggen hat die Kranzheit um seine Pensionierung abgelehnt.

Die Eisenbahn-Generaldirektion wurde ein neuer Tarif für den Güterverkehr herausgegeben, der am 20. September in Kraft tritt.

Die amtliche Mitteilung können die zum Bundesdienst Einberufenen, bei den zuständigen Finanzverwaltungen um Steuernachlass einbringen.

Die Finanzministerium schrieb für räumliche Kompetenzen einen Opernwettbewerb aus, wobei die beste mit 1 Million Lei preisgekrönt wird.

Der Termin für Obstschneapbrennen wurde am 10. September verlängert.

Die Winger und Winger wurde ein in dem 5 Zigeuner saßen, von einem Zug überfahren und seine Insassen verletzt.

Die 9-jährige Lemeschburger Bischof und die Bischof von Kalocja, Dr. Julius Gschelber, ist im Alter von 69 Jahre verstorben.

Die Winger Frau Gulle Guel die aus dem Zug der 108 heimkehrte fiel in der Nähe der Station so unglücklich vom Zuge, daß sie an der Stelle starb.

Die Moral infolge des Krieges in Deutschland gesunken ist, lesen wir in der Zeitungs "The Spectator" worin es heißt, daß die 13-14-jährige Mädchen, die kaum die 16-jährigen haben, den dort stationierten Soldaten für Geld in die Arme werden und in diesen Fällen mit et-Waffen krankgemacht sind.

# Verlauf der Krankheit des Königs Boris

Sein natürlicher Tod steht über allem Zweifel

Sofia. (DNB) Gestern wurde über den Verlauf der Krankheit des verstorbenen Königs Boris folgende amtliche Verlautbarung veröffentlicht:

Der König war am vergangenen Sonntag auf einem Ausflug in der Provinz, von wo er am Montag sein Auto selbst in die Hauptstadt zurückbrachte.

Am Dienstag wurde er von Unwohlsein befallen, dem weder er, noch sein Leibarzt besondere Beachtung schenkte. Nachmittags nahm jedoch das Unwohlsein ernsthafte Formen an, weshalb zu seinem Krankenbett außer bulgarische auch 2 berühmte deutsche Professoren berufen wurden.

Da sein Zustand sich nicht besserte, traf am Samstag ein aus dem Vorkriegshauptquartier durch Hitler entsandener Arzt ein. Doch Leitsand damals schon keine Hoffnung mehr, was auch der König wusste. In den Mittagsstunden am Samstag hat dann der kranke König sein Bewusstsein verloren und ist an Verstopfung der linken Herzarterie sowie einer doppelseitigen Lungenentzündung Anschwellung der Lunge und des Gehirns gestorben.

Alle anderslautende Gerüchte der Feindsender sind falsch und aus der Luft gegriffene Propaganda.

# Lehrer Baues vom Führes ausgezeichnet

Wie man uns mitteilt, wurde unser Hellburger Volksgenosse, Lehrer Stefan Bauer, der Monate hindurch bei Stalingrad und sonst an der Ostfront im schweren Einsatz stand, auf Vorschlag seines Regimentskommandeurs vom Führer mit der Verdienstmedaille mit Schwertern ausgezeichnet.

Das vom Führer selbst unterzeichnete Dokument hat folgenden Wortlaut:

Im Namen des Deutschen Reiches verleihe ich dem Korporal Stefan Bauer die Deutsche Verdienstmedaille mit Schwertern.

Berlin, den 9. März 1943  
Der Deutsche Reichskanzler:  
Gen. Adolf Hitler  
Die Verleihung wird hiermit beurkundet:  
Der Chef der Ordenskammer:  
Staatsminister

# Große Erfolge der deutschen Luftwaffe in Süditalien

Berlin. (DNB) Laut Bekanntgabe des OKW konnte die deutsche Luftwaffe am gestrigen Tage im Raume von Sizilien und Sardinien besondere Erfolge erzielen. Ein amerikanischer Flugzeugverband von 60 Flugzeugen, der einen Angriff auf Neapel unternehmen wollte, wurde von deutschen Jägern gestellt und in Luftkämpfen zersprengt wobei 25 feindliche Flugzeuge abgeschossen wurden.

Schnelle deutsche Kampfflugzeuge die einen Angriff auf Schiffansammlungen im Hafen von Augusta unternahmen, versenkten 2 Frachter von 7000 BRT und beschädigten 3 weitere mit zusammen 15.000 BRT schwer. Des weitern wurden aus einem anderen nordamerikanischen Jagdfliegerverband 3 Flugzeuge herausgeschossen.

# Kampf dem Verderb

Die verschiedenen Gemüße sind nicht nur dazu da, um unseren Mittags- und Abendessen nachschmeckend zu gestalten, sondern sie müssen das Fleisch teilweise erfegen und den Speisestoff bereitern.

Obst und Gemüse sind Vitaminspeicher und zum Erhalten der Volksgesundheit unentbehrlich. Es darf vor allem nichts abfallen oder verderben!

Es soll nie jemand sagen: Ach, in diesem Jahre habe ich so viel Obst und Gemüse, daß es dar nicht ins Gewicht fällt, wenn nun eine Kleinigkeit davon zu Grunde geht! Bei Dir ist Ueberfluß bei einem anderen Volksgenossen herrscht jedoch Mangel! Was Du zu viel hast,

gib entweder an bedürftige Kameraden zum Sofortverbrauch weiter, oder verarbeite Obst und Gemüse durch Dörren und Einkauern zu Dauervorräten.

Dörroprodukte haben durch das Trocknen weder die Nährstoffe noch die Vitamine verloren. Es wurde ihnen einfach der Wassergehalt entzogen und sie dadurch jahrelang haltbar gemacht. Gemüse kann mit Sauermilch eingesäuert werden. Es ist in diesem Zustande besonders für schwache Mägen leicht verdaulich und kann über ein Jahr in der Vorratskammer aufbewahrt werden.

Theo Selig  
Gartenarchitekt

# Kreuzstättener Mann in Perjamosch ertrunken

Arab. Wie man uns mitteilt ist der in Lohrin verheiratete, 36-jährige Michael Schuller aus Kreuzstätt, am Sonntag mit Frau und Kinder, sowie einer großen Gesellschaft von circa 60 Personen nach Perjamosch gefahren, wo sie in der Marosch badeten. Trotz dem niedrigen Wasserstand geriet Schuller so unglücklich in einen Strudel, daß er ertrunken ist und der lustige Ausflug ein tragisches Ende nahm. Er hinterließ seine Witwe mit unmiündigen Kindern. Nach der Leiche wird noch gesucht.

# Lebensmittel dem freien Verkehr überlassen

Bukarest. (R) Laut Verfügung des Unterstaatssekretariats für Verpflegung wurden nachstehende Lebensmittel von der Rationierung ausgeschaltet und dem freien Verkehr überlassen: Käse, Butter, Geflügel lebend und geschlachtet, gesalzener und geräucherter Speck, Würstwaren, Honig, Spannfertel, Gemüse und Obst.

# Ueberfall in Perjamosch

In das Spital von Großsankt Nikolaus wurde der Perjamoscher 59 Jahre alte Zaharie Furcan eingeliefert. Der Mann weist Verletzungen am Kopf und an der rechten Hand auf. Er soll überfallen und verprügelt worden sein.

# Bergärung des Traubenmostes

Zwecks Vergärung des Traubenmostes können sich die Winzer rechtzeitig mit ausgewählten Gärstoffen bei dem Institut für landwirtschaftliche Untersuchungen, Bukarest, Bd. Marasesti 61 oder bei dem Staatsinstitute des Weinbauunternehmens Minis-Arab, versorgen.

# Angriff auf den Hafen von Augusta

(DNB) Schnelle deutsche Kampfflugzeuge erzielten bei einem Tagesangriff gegen den Hafen von Augusta Bombentreffer auf 4 Schiffen mittlerer Größe. Im Kampfraum von Neapel sowie vor der Südküste Sardinien schossen deutsche Jäger gestern 11 feindliche Flugzeuge ab.

# Rumänien als zukünftiges Reisland

(Gdp) Zwar wird die Fläche, die Rumänien bis jetzt mit Reis anbaute, auf erst 4000 ha geschätzt, doch ist erkannt worden daß sich die weiten Flusniederungen ausgezeichnet zum Reisanbau eignen. Die in Frage kommende Fläche wird auf 50.000 ha geschätzt, die einen Ertrag von jährlich 150.000 Tonnen bringen können. Der Inlandsverbrauch beträgt höchstens 40.000 Tonnen, so daß Rumänien zu gegebener Zeit in der Lage sein dürfte, große Mengen an Reis auszuführen.

# Nikolaus Weiß gestorben

In Temeschburg ist gestern der im ganzen Banat anseits beliebte Maschinenhändler Nikolaus Weiß im Alter von 66 Jahren gestorben.

Nikolaus Weiß ist in Rathreinsfeld geboren, war nach dem Weltkrieg Inhaber der "Kühne"-Maschinenniederlage, die er dann später verkaufte, um seinen sehnlichsten Wunsch erfüllt zu sehen und Grundbesitzer zu werden. Er kaufte sich in der unglücklichsten Zeit, als das Geld wieder einen Wert zu bekommen schien, ein Gut mit 100 Joch Feld bei Morigfeld und nachdem er einige Jahre Mißernten und noch etwas Schulden hatte, war ihm auch als Gutbesitzer kein ruhiges Leben gegönnt. Seine einzige Rettung war damals die Konvertierung und nun, als es ihm schon besser ging und die Kaufkraft des Geldes wieder abnahm verkaufte Weiß im vorigen Jahr die 100 Joch Feld — den heutigen Verhältnissen entsprechend — sehr ungünstig, so daß er auch während seinem Lebensabend nicht aus den Alltagsorgen herauskam.

Er wird betrauert von seiner Witwe mit zwei Kinder, Kinderkinder und Verwandten.

# Fleisch-Ersatz aus Hefe

Bisfabon. (DNB) Eine der größten amerikanischen Brauereien, die Anhäuser Busch-Brauerei in St. Louis, hat die Herstellung von künstlichem Fleischersatz aus Hefe aufgenommen, der doppelt so reich an Proteinen sein soll wie das Naturprodukt.

Das braune Pulver soll gekocht, genau wie Fleisch schmecken. Die Brauerei liefert davon 1.000 Kilo täglich, die jedoch vorerst nur an die Wehrmacht und an die Reich- und Pachtverwaltung abgegeben werden.

# 800.000 Lei Feuerschaden in Kleinbetschereker

Bei dem Kleinbetschereker Bauern Milan Mitrov entstand ein kleines Rauchfangfeuer. Da der Brand nicht sofort bemerkt wurde, fraß er sich nach einem Backofen durch, griff von hier auf das aufgestapelte Stroh, dann auf Schuppen, Maismagazin, sowie Stallungen über. Es verbrannten u. a. 3 Wagen, 1 Schlitten, 6 Schweine, sowie zahlreiches Landwirtschaftsgerät. Der Schaden beträgt 800.000 Lei.

# Waldbrand in Eistaroway gelöscht

Im Wald von Eistaroway entfielen drei Kinder, ein Junge von 14, einer von 12 und ein dritter von 10 Jahren beim Ausbüten ein Feuer. Das Feuer griff auf das trockene Gras und Unterholz über und der Klebrand dehnte sich bald auf eine Fläche von 5 Jochen aus.

Männer aus Eistaroway, die alarmiert worden waren, konnten das Feuer löschen, bevor es sich noch zu einem richtigen Waldbrand hätte entwickeln können.

# CORSO-KINO, ARAD

Telefon 23-64

Einziges Kino mit offenem Saal

Heute Premiere!

Vorstellungen um 3, 5, 7 und 9 Uhr.  
Die große Sensation unserer unterhalten-  
den Lustspielferie

## „Ein Mädchen im Hafen“

Ein Film erfüllt mit der aufregenden  
und farbreichen Stimmung des Hafens  
Die ausgezeichnete Darstellung  
Ambedo Mazzaris und Doris Durantis  
Nachmittag um 8 Uhr Matinee zu 45—  
Bei Einheitspreisen. Neues Journal.

## Täglich 60.000 Briefe

Genf. Bis Mitte August 1943 sind  
durch die Briefschalter des Internationa-  
len Roten Kreuzes in Genf insgesamt  
52 Millionen Briefe gegangen. Während  
im ersten Kriegsjahr täglich 17.000 Brie-  
fe befördert wurden, stellt sich der au-  
genblickliche Tagesdurchschnitt auf rund  
60.000 Briefe. Im Jahre 1940 betrug  
die Zahl sechs Millionen. Sie beläuft  
sich nach den jüngsten Statistiken jetzt  
auf 20 Millionen im Jahresabchnitt.  
Alle Sprachen der Welt finden sich in den  
aus allen Teilen einlaufenden Nachrich-  
ten. Oeffnung, Uebersetzung, Prüfung  
und Beantwortung wird so schnell wie  
überhaupt möglich erledigt.

# ARO-Kino, Arad

Telefon 24-46

Heute Erstaufführung!

Die wunderbare Darstellung Emil  
Januigs



Mit Maria Landrod und Viktor de Kowa  
Vorstellungen um 3, 5, 7-20 und im Gar-  
ten um 9-20 Uhr.

## Fakturen-Bücher

samt Kopien, in gesetzlicher  
Form, für Handel, Indus-  
trie und Gewerbe.

PREIS 130 LEI.

zu haben bei der

„Arader Zeitung“, Arad

## Jede zweite Gans wird den Verwundeten abgegeben

In dem befreiten Sankt-Westpreußen  
ist eine Verordnung erlassen worden, die  
der Versorgung der Lazarette, Kranken-  
häuser und der Bevölkerung der größe-  
ren Städte mit Schlachtgeflügel dient.  
Um eine gerechte Verteilung des Geflü-  
gels zu sichern, müssen von dem Geflü-  
gelbestand 20 Prozent der Hühner und

50 Prozent sämtlicher Enten und Gänse  
einschließlich der Jungtiere abgeliefert  
werden. Bei denjenigen Geflügelhalter,  
die ihre Eierablieferungspflicht voll er-  
füllt haben, sind nur 10 Prozent der  
Hühner, 20 Prozent der Enten und 30  
Prozent der Gänse abzuliefern.

### Unsere Melodie

## Die Belohnung

Der Polarforscher Scott wandte sich an den  
englischen Kanzler Lloyd George und bat den-  
selben um Gewährung eines Zuschusses zur  
Ermöglichung einer Südpolarexpedition. Lloyd  
George, der von seinem Gehalt bekannt war, lehnte  
den Antrag ab und verwies den Forscher an  
einen sehr reichen Großgrundbesitzer, der sich  
für die Fragen der Polarforschung sehr interes-  
sieren sollte. Scott suchte nun diesen Mann auf  
und erhielt auch eine Unterredung mit ihm.  
Am folgenden Tage begab er sich wieder zum

Kanzler Lloyd George. „Nun?“ fragte dieser,  
„hat Ihre Bitte Erhöhung gefunden?“  
„Jawohl“, erwiderte Scott. „Der Mann hat  
mir zweitausend Pfund zur Verfügung gestellt,  
fünftausend aber soll ich bekommen, wenn ich  
Sie dazu überrede, sich meiner Expedition an-  
zuschließen. Und wenn ich es schließlich so ein-  
richten kann, daß Sie, Lloyd George, am Südpol  
zurückbleiben, so will er mir eine Million  
Pfund zahlen.“

# URANIA SCHLAGERKINO, ARAD

Telefon 12-32

Heute Vorstellungen um 3, 5, 7, und 9 Uhr

Angenehm kühler Saal

Gipfel des Humors und der Abenteuer! Die lustige Posse des weltberühmten  
Komikers **ERMINO MACARIO**

## „MACARIO — VAGABUND“

## Ein gutes Jagdjahr

Die Jäger haben in diesem Jahre  
keine Ursache, sich über geringen Wild-  
nachwuchs zu beklagen. Der milde Win-  
ter und die guten Voraussetzungen im  
Frühjahr boten besonders Hasen und  
Rehen so ausgezeichnete Fortpflan-  
zungsmöglichkeiten, wie selten in einem  
Jahr vorher. Somit ist in allen Jagd-  
revieren mit einem guten Jagdjahr zu  
rechnen.

Der durch den feindlichen Luftterror  
bisher in Italien verursachte Schaden  
wird mit 20 Milliarden Liren angege-  
ben. (DNB)

## Ruh im 22 Meter tiefen Brunnen

Auf einem Bauernhof in Spittel war  
eine Kuh in einen 22 Meter tiefen Brun-  
nen gestürzt. Drei volle Stunden muhte  
das Tier in dem 6 Meter breiten Raum  
umherzuschwimmen, ehe es mit Hilfe der  
Technischen Nothilfe geborgen werden  
konnte.

## Der Gipfel der Seligkeit

„Ich bin die glücklichste Frau von der Welt!  
Ich habe den Mann geheiratet, den ich haben  
wollte!“  
„Das ist nichts! Am allerglücklichsten wird  
eine Frau, wenn sie den Mann heiratet, den  
eine andere haben wollte!“

# FORUM KINO, ARAD • tel 20-10

Vorstellungen um 3, 5, 7, und 9 Uhr

Neues MG-Journal

Ein gigantisches Bild von den Seegefechten. — Durch die Venezianer Filmaus-  
stellung ausgezeichnetester Film

## „Das weisse Schiff“

# DAS GESETZ DER MÄNNER

(74. Fortsetzung und Schluß)

Aus Herthas Augen brach ein so  
starkes Glück, daß es meinte, solche see-  
lenvollen Augen noch nie erblickt zu  
haben.

Langsam schritten sie zum Fjord hin-  
ab, wo das Schiff wartete, das sie in die  
Heimat bringen sollte.

Dann standen sie vor der ruhigen tie-  
fen Wasserante. Mit schwarzem, blau-  
durchsetztem Wasserpiegel lag sie hier.  
Ein Streifen weißlichen Lichtes bedeckte  
die Gletscher am anderen Ufer.

Hertha zeigte hinauf zu dem weiß  
aufleuchtenden Ebnadallgrub.  
„Dort oben war es, Walter!“ sagte  
sie. „Weißt du noch, wie wir flogen?  
Ueber den Himmel flogen.“

Mit dem Dampfer fuhren sie nach dem  
Eiben. Sie stand noch lange am Heck

des Schiffes und sahen auf die Insel,  
bis die letzten leuchtenden Berggipfel  
im Blau des Polarmeres versanken.

Und die Männer auf der Insel ohne  
Frauen nahmen wieder ihre Bergmanns-  
kluft und stiegen mit ihren Sicherheits-  
lampen in die Grube. Fuhren wieder  
aus der dunklen Tiefe in die dunkle  
Polarnacht.

Abgeschnitten von aller Welt, einsam,  
welkenfernt . . .

Was tut's . . .

(Ende!)

# Hölle am Panama-Kanal

Roman von Alexander von Chayev.

„ . . . und jetzt verlese ich die Namen  
der Toten, die wir am heutigen Tage  
dem 4. August 1903 im Namen der  
göttlichen Barmherzigkeit der Erde über-  
geben . . . bereit sind . . . hm . . . die wir  
im Namen . . . im Namen des Teufels  
Halt's Maul und schlaf deinen Raufsch

aus, Doktor Straten. Die Toten da in  
der Grube sind ohne deine Sprüche zur  
Hölle gefahren. . . . Fez vijaj! Glückliche  
Reise!“

Doktor von Straten sah den Mann  
aus glasigen Augen an. Er taumelte.  
Hütter er sich nicht an einem Spaten  
festgehalten, der in der Erde stak, wäre  
er der Länge nach hingeschlagen. Er  
versuchte seine dünnen langen Finger  
zur Faust zu ballen, die er dem Schreier  
vor die breite Nase hielt.

„Ohne meine Hilfe! Caramba! Gibt  
es schon eine Hilfe gegen den „Yellow  
ad“ . . . ? Hup, . . . Wenn einer das Mit-  
tel gegen gelbes Fieber entdeckt, dann  
bin ich es . . . hoho . . . ich, Doktor von  
Straten, ehemaliger Leibmedicus . . .  
Leib . . . des Emirs von Buchara . . .“

„Maul halten, wissen längst, daß du  
ein alter Haremsbader bist.“ schrie  
einer aus der Menge . . .

Der Platz vor der Grube war mit  
Menschen vollgestopft, sie preßten von  
rückwärts nach vorne, Schulter an Schul-  
ter, Kopf an Kopf, die rückwärtigen  
erhoben sich auf die Fußspitzen, beugten  
sich vor, bis sie alle eine kompakte, an-

## Kleine Anzei

Das Wort kostet 6 Lei, fettegedruckt 8  
Anzeige (10 Wörter) 60 Lei. Für Stel-  
de 3 Lei pro Wort (mindestens 10  
B-maliger Einschaltung innerhalb ein-  
30 Prozent Nachschick Kennwortauslag  
Pl. Anzeigen sind vorauszubehalten un-  
den telefonisch nicht angenommen. An-  
ohne Rückporto bleiben unbeantwortet.

Dienstmädchen oder Eingeherin wird  
nach Siamundhausen. Vorzustellen  
mann-Fabrik Arad von 10—12 Uhr.

Banknotar Holzindustrie A. G.,  
sucht Tischler bei guter Verdienstmögli-

Geschicktes Mädchen für alles wird ne-  
te Bezahlung aufgenommen. Dr. Branco  
Arad, Gossbuc-Gasse 15.

Elektronenteure werden zum sofortigen  
tritt gesucht von Siemens-Schudert, Te-  
bura, 1. Bezirk, Bulb. Carmen Spiba  
(2. Stock)

Zwei Lehrlinge werden in der Buchdr-  
unferes Blattes aufgenommen.

Abfallpapier und -Karton zum Feuer-  
den ist wieder zu haben in der Druckerei  
der Zeitung“, Arad.

Zu verkaufen: Ein leichter Streif-  
für ein oder zwei Pferde) und ein  
Bauernwagen (kurz und lang) bei Kar-  
Neuarad Frankengasse No. 101.

Deutsches Mädchen sucht Stelle zu  
Adresse in der Verwaltung des Blattes  
geben.

Zwei ganz neue Tuche aus erfilte  
Inlei zu verkaufen. Neuarad, Andrei  
(Schulgasse) 10.

Deutsches Hausmeisterpaar sucht Stelle  
Radnaer Straße 42.

Schön möbliertes Zimmer mit fer-  
Eingang zu vermieten. Arad, P  
Balasa-Gasse 180.

Ein hoch Weingarten mit moderis-  
stung zu verkaufen. Auskunft in Arad  
ful Luca-Gasse 10.

Die Neuarader Gutweidegesellschaft  
im Auktionationswege am 14. September  
10 Uhr vormittags im Gemeindebau-  
ausgemusterten Stier und einen Eber  
selbst wird auch ein Stier und ein  
taufen gesucht.

## Motor-Lokomotiv.

Fabrikat Langen und Wolf  
Wald-Industrie, mit 760  
Spannweite, 6 T Gewicht  
Achsen, Ketten und Zahnr-  
trieb sowie verschiedene S  
Motore aus unserem Lag  
verkaufen.

Maschinenfabrik und Eisenglosser  
**JUHASZ, Arad**

einander geschweißte Masse war.

Unbeweglich stand Doktor vor  
ten am Rande der Grube. Die T  
hier in mehreren Reihen aufge-  
lagen, verschwammen vor seine  
nen Augen. Er öffnete den M  
zu reden. Er vermochte es nicht,  
zur Unerträglichkeit in seiner  
aufgespeicherten Druck Luft zu  
Ein Zittern überließ ihn bis  
Beine hinab; die feuchte, stink-  
trieb ihm den Schweiß aus allen  
Seine Kiefern mahlen einen  
Kautabak, die Haut faltete sich  
Schädelknochen wie bei einer M

„Malaria . . . Gelbes Fieber  
wollt ihr noch mehr? schrie er u  
Not, nicht von den Drängenden  
Grube gestürzt zu werden. Nur r  
he brachte er bei jedem Wort di-  
nen, bläulich angelaufenen Lipp  
einander . . .“ Hör . . . hört mir z  
bin ihm auf der Spur, dem I  
Fieber . . . ich Doktor von Strati  
dem Feind, ich werde ihn an den  
packen . . .

(Fortsetzung folgt.)